

Die Junioren in Hessen

Frankfurt, 28.10.2009

Vorgeschichte:

Juni 2002

Ein mutiger Schüler, Martin Höhn, aus Hessen macht sich auf den beschwerlichen Weg nach Dessau zum Bundesschülertreffen. Er sucht potentielle Mitstreiter für die Installation einer neuen Schülervertretung in Hessen, wie es sie schon mal in den 90er Jahren gab.

Zurück in Hessen und noch berauscht von so viel Engagement und politischem Interesse anderer Schüler aus anderen Bundesländern, wurde ein offener Brief an alle Physiotherapieschulen Hessens verfasst, um für die Arbeit der Bundesschülervertretung zu werben.

Oktober 2002

Mitstreiter wurden gewonnen, sodass bereits ein halbes Jahr später, zum erneuten Treffen auf Bundesebene in Coburg, eine kleine aber feine Delegation aus interessierten Schülern der Schulen Frankfurt-Höchst und Friedrichsheim entsandt werden konnte.

Dies war wegweisend, wurde doch hier beschlossen, dass aus Schülern zukünftig Junioren werden (und das alles unter dem Dach des Zentralverbandes bzw. der Landesverbände). Ein Schritt, der vorher sehr kontrovers unter den Schülern/Junioren diskutiert worden war. Zwar war nun die Fortführung der Schüler- bzw. Juniorenarbeit finanziell gesichert, doch verlor die Schülervertretung einen Teil ihrer Autonomie und wurde dadurch in ihrer jugendlichen Unbeschwertheit und Spontanität gebremst.

Winter 2002/2003

Zusammen mit der Geschäftsstelle des LV-Hessens, federführend unter der Aufsicht von Hannelore Güth und Sonja Weyh, entwarfen die interessierten Schüler eine neue Geschäftsordnung für die Junioren im LV-Hessen. Dies ermöglichte die bisherige Entwicklung der Junioren in Hessen, die im Folgenden zusammengefasst ist.

© Martin Höhn und Götz Weide

Zeitstrahl

Jahr	Junioren in Hessen	Bundesebene
2002	Martin Höhn versendet offenen Brief an PT-Schulen in Hessen, er macht Werbung für die Bundesschülervertretung und sucht Mitstreiter für die Verbandsarbeit in Hessen. Nach einigen Wochen finden sich Mitstreiter von den Schulen Höchst und Friedrichsheim, sie beteiligen sich auch an den Treffen auf Bundesebene.	Bundesschülertreffen in Dessau und Coburg
2003	Aus Schülern werden Junioren, nun zählen auch Berufsanfänger zum bisherigen Schülergremium. Die Juniorenvertretung steht nun unter dem Dach des ZVK. Im Sommer 03 wird die Geschäftsordnung der Junioren erarbeitet.	Bundesjuniorentreffen (BJT) in Waldenburg mit Michael Brenner als Vertreter für Hessen BJT in Bremen
2004	Auf der Mitgliederversammlung wird die neue Geschäftsordnung verabschiedet. 1. Landesjuniorentreffen (LJT) in Frankfurt Höchst, hier wird das erste Landesjuniorensprechergremium gewählt, bestehend aus Martin Höhn, Michael Brenner, Markus Neumann, Sabine Koch und Yvonne Bayer	BJT in Schwerin
2005	LJT in Hessisch Lichtenau	BJT in Thübingen
2006	LJT in Frankfurt Friedrichsheim 1. Minigolfturnier für Junioren aus Hessen in Frankfurt	
2007	LJT in Marburg 2. Minigolfturnier in Frankfurt	
2008	LJT in Hessisch Lichtenau Christian Hesse ist Landesjuniorensprecher, weitere Vertreter für Hessen sind: Janine Huthwelker, Carina Grosch, Nicole Döring, Beate Kolb und Götz Weide 1. Volleyballturnier für Junioren in Zusammenarbeit mit der SV von Friedrichsheim	Bundesjuniorenratstreffen (BJRT) in Stuttgart mit Beteiligung von Götz Weide
2009	LJT in Friedrichsheim, neues Gremium bestehend aus: Götz Weide, Nicole Huke, Sabine Friebe, Saskia Manowski, Tim Maihöfner und Merit Hummel	BJRT in Kassel und Berlin; Bundesjuniorentreffen in Düsseldorf
Ausblick 2010	LJT in Frankfurt Höchst, Rollibasketball bei den Mainhattan Skywheelers, Kletterevent in Frankfurt	BJRT in Mainz und Würzburg